

Betriebliche Gesundheitskompetenz in der Praxis

E. Hötl

Gesundheitszentrum Erste Bank

Arbeit und Gesundheit Gesundheitsförderung – Definition WHO



ERSTE GROUP

Gesundheit wird von Menschen in ihrer alltäglichen Umwelt geschaffen und gelebt: dort, wo sie spielen, lernen, arbeiten und lieben. Gesundheit entsteht dadurch, dass man sich um sich selbst und für andere sorgt, dass man in die Lage versetzt ist, selber Entscheidungen zu fällen und eine Kontrolle über die eigenen Lebensumstände auszuüben sowie dadurch, dass die Gesellschaft, in der man lebt, Bedingungen herstellt, die all ihren Bürgern Gesundheit ermöglicht.

WHO, Ottawa Charta 1986

Wozu dient Gesundheitsförderung?

- In den USA ist die Lebenserwartung in den letzten 100 Jahren um etwa 35 Jahre angestiegen
- 4 Jahre (11%) werden der medizinischen Versorgung zugeschrieben
- 1,5 Jahre (4%) der Prävention
- 80-90% Veränderungen in den alltäglichen Lebens- und Arbeitswelten der Menschen
(Bunker et al. 1994)

Der Setting-Ansatz

- Seit 1990 eine Kernstrategie mehrerer WHO-Programme
- Gesundheitsfördernde Maßnahmen sind auf die Lebensbereiche ausgerichtet, in denen Menschen den größten Teil ihrer Zeit verbringen
- Der Arbeitsplatz bestimmt mit seinen spezifischen sozialen Gefügen und Organisationsstrukturen die Gesundheit, das Gesundheitsverständnis und –verhalten jedes Einzelnen mit.

Psychische Erkrankungen

Die österreichische Dimension 2009

- 900.000 Menschen mit Inanspruchnahme des Gesundheitssystems
- 840.000 Psychopharmaka
- 400.000 im erwerbsfähigen Alter (20-60 J.)
- 78.000 Krankenstand
- 70.000 stationären Aufenthalt

Daten: PVA, 2009

Warum sprechen wir über psychische Erkrankungen?

Pensionsantritt 2009

■ Männer ■ Frauen

Durchschnittsalter bei Neuzuerkennungen in der Pensionsversicherung (ASVG, Bauern, Gewerbe).

Alterspensionen



Invaliditätspensionen



davon Invaliditätspensionen wegen psychischer Erkrankungen



Durchschnitt insgesamt



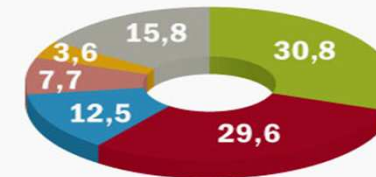
QUELLE: Sozialbericht, Hauptverband der Sozialversicherungen GRAFIK: „Die Presse“ [JV]

INVALIDITÄTSPENSIONEN

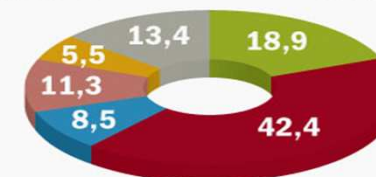
Psychische Erkrankungen im Vormarsch
Häufigste Ursachen bei Neuzugängen 2008

- Krankheit des Bewegungsapparates
- Psychiatrische Krankheiten
- Herz- u. Kreislauferkrankungen
- Krebs
- Krankheit des Nervensystems
- Sonstige Ursachen

Arbeiter in Prozent



Angestellte in Prozent

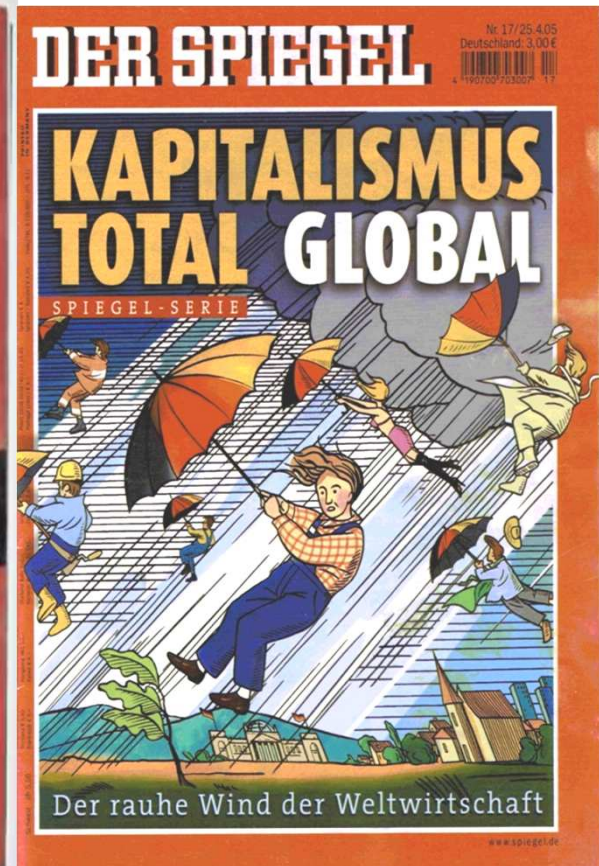


Quelle: Pensionsversicherungsanstalt Die Presse/HR

Arbeit und Gesundheit - was transportieren die Medien?



Griechischer Schock
Wie der Euro in letzter Sekunde
gerettet wurde – vorerst



„Erwerbsfähigkeit erhalten“

modularer Aufbau - vielfältige Maßnahmen



Erste Bank – Gesundheitszentrum

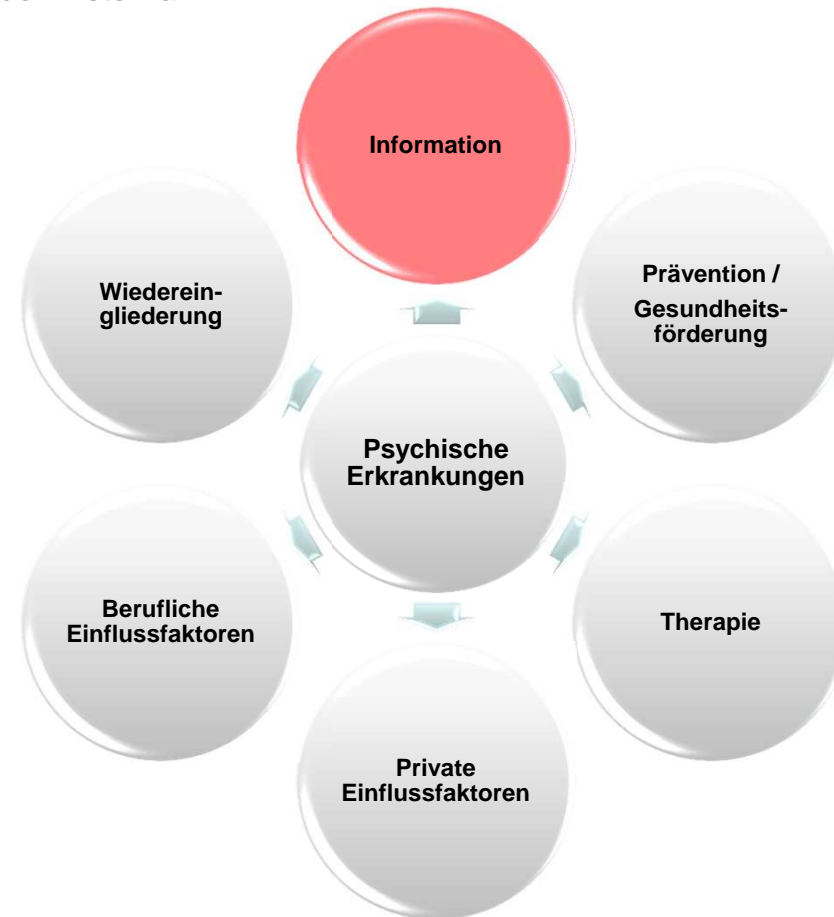


ERSTE GROUP

Information

Zur Gesundheit FÜHREN – ein Leitfaden für Führungskräfte der Erste Bank

- Burnout
- Chronische Erkrankungen
- Alkoholkrankheit
- Krise
- vom Konflikt zum Mobbing
- Wiedereinstieg nach langem Krankenstand



Erste Bank – Gesundheitszentrum



ERSTE GROUP

Prävention / Gesundheitsförderung

Prävention:

Vorbeugung oder Früherkennung von Krankheit -
qualifikationsorientiert, mit Arbeitsplatzbezug

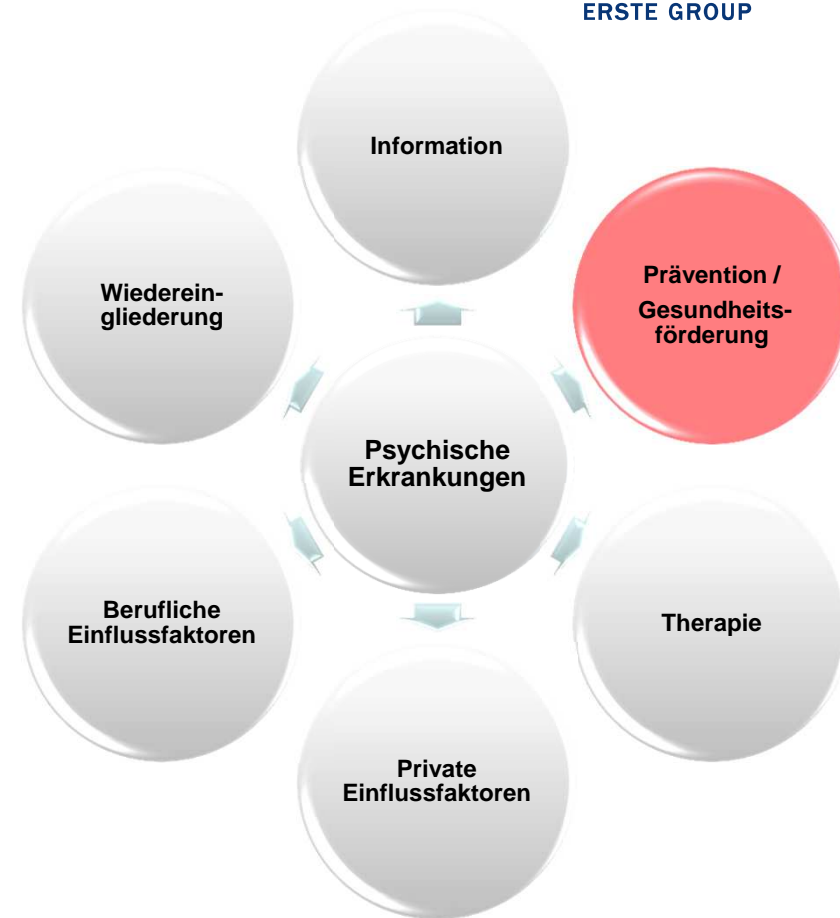
Gesundheitsförderung:

Prozess der Befähigung von Menschen, ihre Kontrolle
über Determinanten der Gesundheit zu erhöhen
und somit ihre Gesundheit zu stärken

Entwicklung einer gesundheitsfördernden Gesamtpolitik
auf allen Ebenen und in allen Bereichen

Unterstützung gesundheitsbezogener
Gemeinschaftsaktionen durch kontinuierlichen Zugang
zu allen Informationen, Schaffen von
gesundheitsorientierten Lernmöglichkeiten

Berücksichtigung der Bedürfnisse verschiedener
Zielgruppen in der Organisation, da unterschiedliche
Anspruchsgruppen mitwirken, deren Bedürfnisse sich
wesentlich unterscheiden



Erste Bank – Gesundheitszentrum



ERSTE GROUP

Private Einflussfaktoren

Extern: „Consentive Mitarbeiterberatungsservice GmbH“

Ehe- / Partner- und Familienberatung

Rechtsberatung

Einzelberatung von Lehrlingen

Unterstützung bei pflegebedürftigen Angehörigen

Unterstützung bei Behinderungen eines Kindes

Kinderbetreuung

Trennung / Scheidung

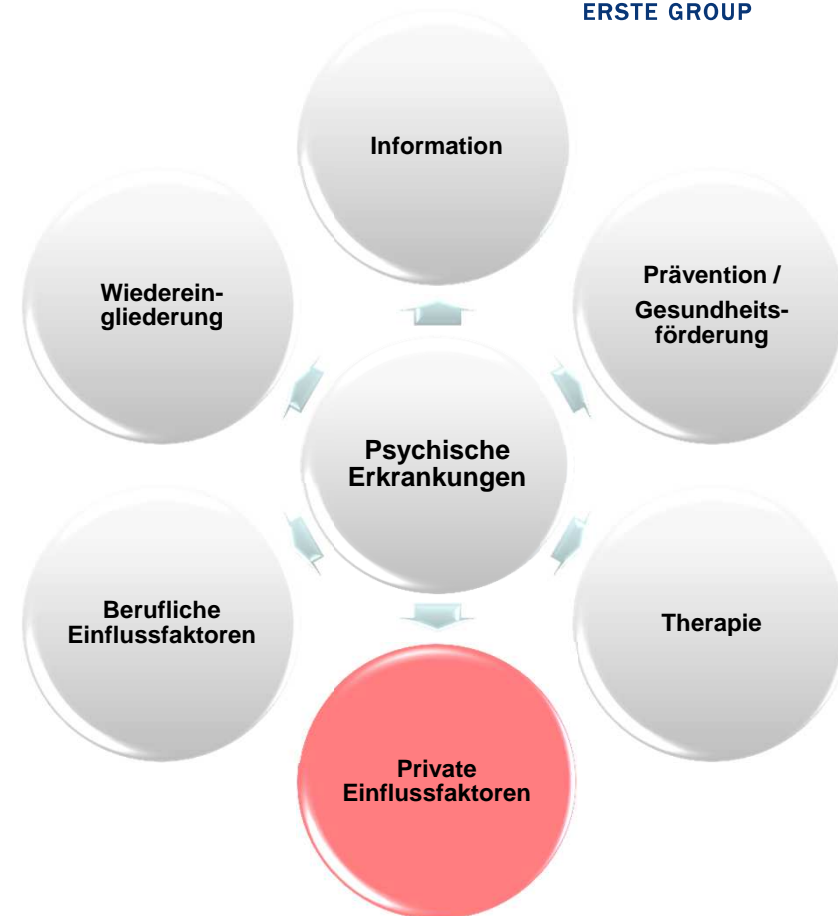
Intern: Arbeitszeitmodelle

Karenz bis zum 6. Lebensjahr des Kindes

Teilzeitmöglichkeiten

Kurzsabbaticals

Mittagessen für Kinder in Ferienmonaten



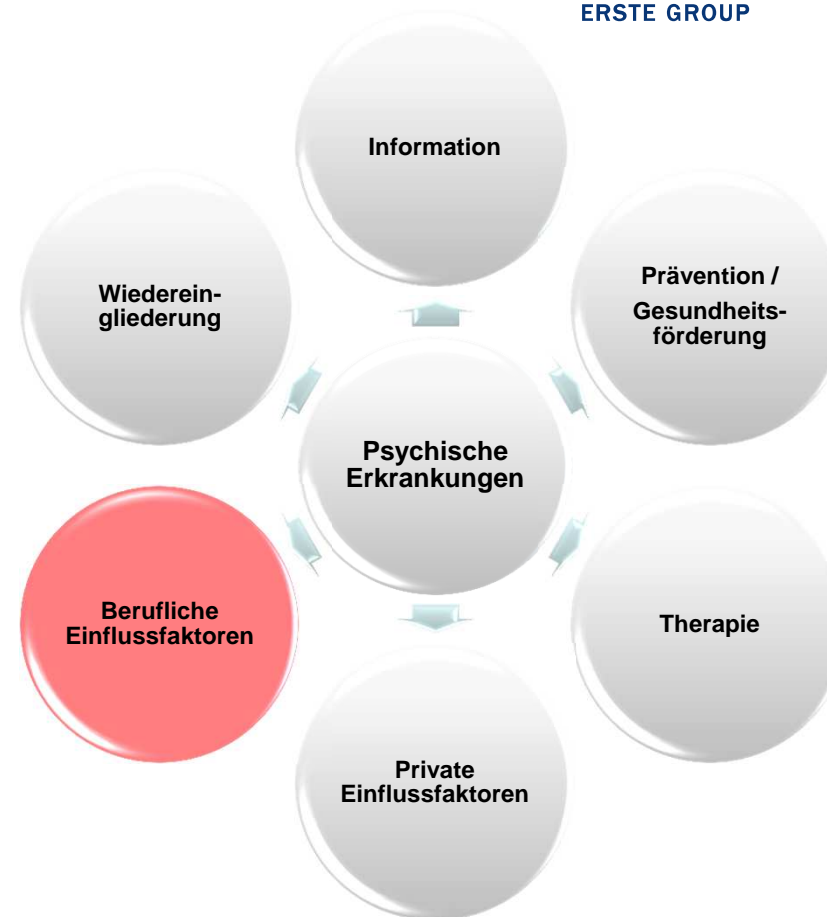
Erste Bank – Gesundheitszentrum



ERSTE GROUP

Berufliche Einflussfaktoren

Führung
Arbeitszeitmodelle / Arbeitszeit
Arbeitsvolumen
Umgebungseinflüsse
Kontrolle
Anerkennung / Belohnung
Gemeinschaft
Fairness / Respekt
Werte



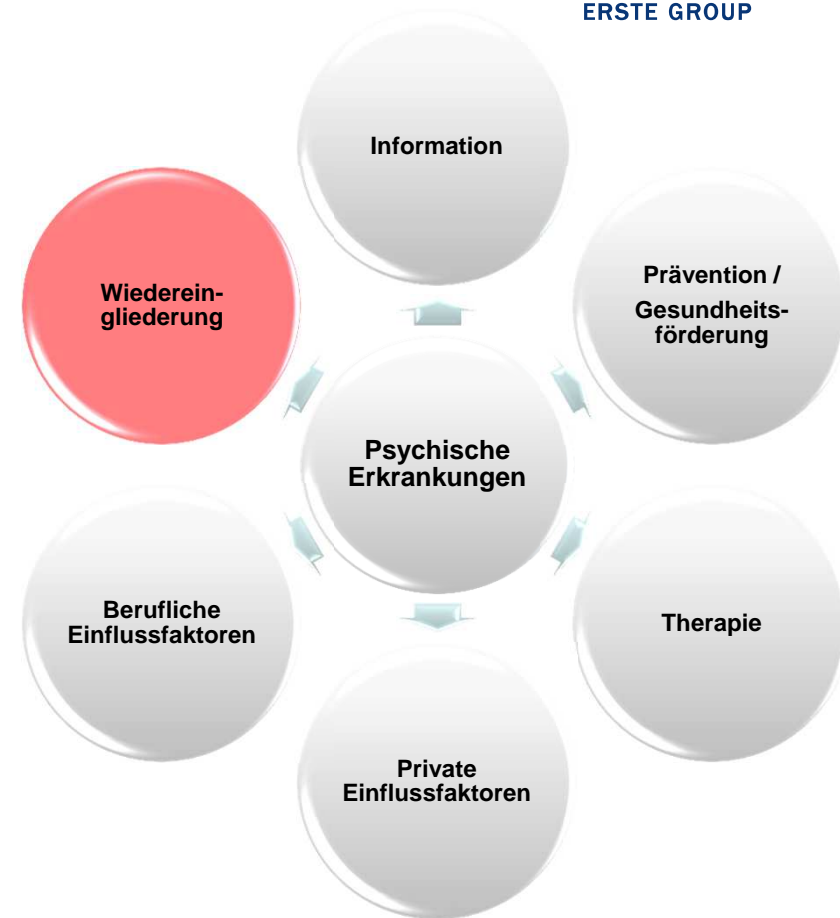
Erste Bank – Gesundheitszentrum



ERSTE GROUP

Wiedereingliederung

- frühe Aufnahme des Integrationsprozesses
- Intensive Kommunikation mit Mitarbeiter und Führungskraft
- Flexibilisierung der Organisation /Arbeitszeit /Aufgaben
- frühzeitige Intervention und verhaltensbezogene Techniken im Umgang mit Einschränkungen
- unterstützendes Arbeitsklima
- realistische Arbeitskontexte
- Abstimmung Mitarbeiter / Führungskraft / Gesundheitszentrum ist als Prozess einer kontinuierlichen Adaption gestaltet
- systematische Zusammenarbeit zwischen internen und externen Stellen



Entwicklung der psychischen Erkrankungen 2006 bis 2011 Vergleich Mitarbeiter Erste Bank / Holding / Angestellte Österreichs

